

Ein Netzwerk für Fuchs, Mensch und Edelweiß

Die CIPRA ist eine Netzwerke- rin. Auch im Naturschutz. Sie bringt Beamte, Behörden und WissenschaftlerInnen über Landesgrenzen hinweg zusammen. Wie, davon erzählt der Jahresbericht 2009 «Biodiversität in den Alpen». Und noch vieles mehr ist zu erfahren in der Sammlung von Geschichten aus dem ganzen Alpenbogen.

Die Bauern aus der Region Berchtesgaden-Salzburg an der deutsch-österreichischen Grenze finden dank Bürgermeister Hohenwarter (Weißbach/AT) und Michael Vogel, Nationalparkdirektor von Berchtesgaden/D, an einen Tisch – noch dazu mit GemeindevertreterInnen, Landbesitzern, Forstverwaltung und Umweltverbänden. Gemeinsam ebnen sie dem vernetzten Naturschutz den Weg und ermöglichen damit Pflanzen und Tieren die Wanderung zwischen den Schutzgebieten, dem Naturpark Weißbach in Österreich und dem Nationalpark Berchtesgaden in Bayern.

Nachzulesen ist diese Geschichte über das Projekt Econnect und die Initiative Ökologisches Kontinuum im Jahresbericht 2009 «Biodiversität in den Alpen» der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA. Diese spielt bei beiden Aktivitäten eine zentrale Rolle, so wie bei zahlreichen weiteren Bestrebungen für den Erhalt einer artenreichen Flora und Fauna und für eine nachhaltige Entwicklung im Alpenraum. Dabei kommt dem Dachverband zugute, dass er in allen Alpenstaaten nationale Vertretun-



gen und insgesamt rund 100 aktive Mitgliedsverbände hat.

Die CIPRA als Seismograph der Alpen

Was bewegt die Alpen? Was bewegt die CIPRA? Der Jahresbericht von CIPRA International gewährt nicht nur Einblick ins Schaffen der Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Liechtenstein, sondern registriert einem Seismographen gleich auch die Themen, die die Alpen bewegen. Im Jahr 2009 waren dies nebst der Biodiversität unter anderem auch der Klimawandel und die Finanz- und Wirtschaftskrise.

Mit der internationalen Tagung «Wachstum auf Teufel komm raus?

Die Alpen auf der Suche nach dem Glück» in Gamprin/FL bewies sich die CIPRA einmal mehr als Vordenkerin und Themensetzerin. Sie spricht mit ihrer ganzheitlichen Sichtweise ganz unterschiedliche Menschen an und schafft so Brücken zwischen verschiedenen Sparten. Voneinander lernen, heisst die Devise, und von den Erfahrungen der andern profitieren. Damit die Alpen auch für die kommenden Herausforderungen gut gerüstet sind.

Die CIPRA, eine vielfältige und vielgestaltige Organisation

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA ist eine nichtstaatliche Dachorganisation mit nationalen Vertretungen in den Alpenländern, die über 100 Verbände und Organisationen aus sieben Alpenstaaten vertritt. Sie arbeitet für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen und setzt sich für die Erhaltung des Natur- und Kulturerbes, für die Erhaltung der regionalen Vielfalt und für Lösungen grenzüberschreitender Probleme im Alpenraum ein. www.cipra.org

Maßnahmen zur Lebensraumvernetzung umsetzen – gewusst wie!

Die Initiative Ökologisches Kontinuum hat eine Serie von neuen Infoblättern für lokale Interessenträger in deutscher, französischer und italienischer Sprache erarbeitet die nun online verfügbar sind.

Diese Infoblätter sind nicht nur als reine Informationsbroschüren gedacht, sondern sollen vor allem zum Handeln anregen und richten sich

aus diesem Grund direkt an verschiedene Interessensträger vor Ort, die sich unmittelbar am Aufbau ökologischer Netzwerke beteiligen können, zum Beispiel in den ECONNECT-Pilotregionen.

Die insgesamt zehn Infoblätter decken die wichtigsten Bereiche ab, in denen Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Vernetzung durch-

! Download

Der Jahresbericht ist zum Download bereit unter:

<http://www.cipra.org/de/CIPRA/cipra-international/ueber-uns/jahresberichte>

geführt werden sollten: Land- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Jagd und Fischerei, Raumplanung, Verkehr, Naturschutz und Tourismus und richtet sich auch an Gemeinden und andere Akteure, die eine wichtige Rolle beim Aufbau ökologischer Netzwerke spielen.

Jedes Infoblatt erklärt die Bedeutung des jeweiligen Bereichs für die Lebens-

raumvernetzung und nennt konkrete Maßnahmen, die von den Interessensträgern umgesetzt werden können. Außerdem werden in jedem Infoblatt Good-Practice-Beispiele aus dem Alpenraum vorgestellt, die die Wirksamkeit der durchgeführten Vernetzungsmaßnahmen belegen und die Interessensträger zur Nachahmung animieren sollen.

www.alparc.org

! Download

Die druckbaren PDF-Versionen der Infoblätter (Fact sheets) zum Thema Naturschutz, Landwirtschaft und Verkehr, Raumplanung, Wasser- und Forstwirtschaft stehen unter: <http://www.alpine-ecological-network.org> (englisch) zum Download bereit.

Bilder überwinden Grenzen

Neuer Fotowettbewerb – Hindernisse überwinden und die freie Wanderung von Tieren und Pflanzen im Alpenraum ermöglichen

Anlässlich des Internationalen Tages der biologischen Vielfalt startete der von den Partnern des Projekts „ECONNECT - Restoring the web of life“ ins Leben gerufene Fotowettbewerb.

Der Wettbewerb richtet sich an europäische Hobby- und Profifotografen und zielt darauf ab die Bedeutung ökologischer Verbindungen im Alpenraum in aussagekräftigen Bildern darzustellen.

Tier- und Pflanzenarten müssen sich zwischen verschiedenen Lebensräumen in der Landschaft bewegen können. Häufig jedoch behindern von Menschen errichtete Hindernisse die freie Wanderung von Tieren und Pflanzen: Autobahnen und Eisenbahntrassen, Grenzen oder unterschiedliche Gesetzgebungen der Länder werden so zu einem unüberwindbaren Hindernis, das die natürliche Ausbreitung von Pflanzen und Tieren beeinträchtigt.

Die Herausforderung für die Teilnehmer des Fotowettbewerbs „Bilder überwinden Grenzen“, besteht darin, diese Problematik in Bildern festzuhalten und zu kommunizieren. Die Bilder sollen Beispiele von Barrieren zeigen, aber auch die Strategien verschiedener Tiere und Pflanzen diese – mit Hilfe des Menschen – zu überwinden.



Jeder Teilnehmer kann maximal drei Fotos einsenden. Voraussetzung ist, dass diese in den Alpen aufgenommen wurden.

Die Fotos im Digitalformat sind bis **spätestens 15. Januar 2011** über die eigens eingerichtete Gruppe im FLICKR <http://www.flickr.com/groups/econnect/> einzureichen.

Die 12 besten Fotos werden in einer Ausstellung im Rahmen der Abschlusskonferenz des ECONNECT-Projekts in Berchtesgaden (D) gezeigt. Außerdem wird daraus ein Kalender erstellt, der an alle europäischen Konferenzteilnehmer verteilt wird.

Die besten Bilder werden mit attraktiven Preisen belohnt:

- Wochenende in der Pilotregion Alpi Marittima, Locanda del sorriso (www.locandadelsorriso.com)
- Wochenende in der Pilotregion „Berchtesgaden-Salzburg“ mit Unterbringung im Alm- & Wellness-

hotel Alpenhof ****s (www.alpenhof.in)

- Korb mit typischen Produkten aus den Schutzgebieten des WWF Italien
 - Bildband WWF-White Star „Ultimi e selvaggi“
- Weitere Preise für die Teilnehmer werden derzeit definiert.

Organisiert wird der Wettbewerb von den Partnern von ECONNECT, einem von der Europäischen Union finanzierten dreijährigen Projekt. Ziel des Projektes ist der Erhalt und die Wiederherstellung ökologischer Verbindungen im Alpenraum, um so die freie Bewegung von Tieren und Pflanzen zu ermöglichen.

Zu den Partnern zählen der WWF Italien, das Italienische Umweltministerium, die Veterinärmedizinische Universität Wien, die Universität Innsbruck, Cemagref, Alparc und CIPRA International, die Task Force Schutzgebiete und zahlreiche Schutzgebiete aus dem gesamten Alpenraum.

CIPRA International

! Informationen

Alle Teilnahmeinformationen sind zu finden unter:
www.econnectproject.eu
www.flickr.com/groups/econnect/